Zeitschrift: Schweizerische Gehörlosen-Zeitung

Herausgeber: Schweizerischer Verband für Taubstummen- und Gehörlosenhilfe

Band: 22 (1928)

Heft: 5

Rubrik: Schweizerischer Fürsorgeverein für Taubstumme : Mitteilungen des Vereins, seiner Sektionen und Kollektivmitglieder

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Hülle, begleitet von den Knaben und Mädchen der Anstalt, zur letzten Ruhe geführt. Das Abdankungswort hielt Herr Pfarrer Dieterle. Zur Grundlage hatte er Jesaja Kap. 54, Vers 10 gewählt.

Hätten Frau Thurnheer die zahlreichen Kranzspenden noch sagen können, daß ihr jederzeit bescheidenes, treues Wirken doch nicht so unbeachtet geblieben ist! Neben ihren Angehörigen trauern auch die Hausgenossen und sicher recht viele ehemalige Zöglinge aufrichtig um sie. Sie meinte es nur gut mit ihnen und dann am besten, wenn sie sich um sie bemühen konnte in kranken Tagen. Den Knaben, und den schwächeren im Geiste insbesondere, war sie stets in Liebe zugetan. Das Sorgen und Sinnen um sie verließ sie auch auf dem Krankenlager noch lange nicht. Dankenden Herzens sei ihrer stets gedacht.

J. G.-tz.

Fürsorge für Taubstumme und Gehörlose

Bern. Die gehörlosen und hörenden Besucher der Taubstummengottesdienste haben im Jahre 1927 nach der Predigt zusammen 610 Franken Kollekte in den Opferbeutel eingelegt. Es sind 40 Franken mehr als im Jahre 1927. Allen Gebern und Geberinnen danken wir mit einem herzlichen: „Vergelt's Gott!" Erhalten hat von dieser Summe der bernische Fürsorgeverein 100.— Fr.; das Heim für weibliche Taubstumme in Bern 100.— Fr.; das Heim in Uetendorf für männliche Taubstumme 100.— Fr.; die staatliche Taubstummenanstalt Münchenbuchsee verzichtete zu Gunsten der Taubstummenanstalt in Wabern, welche eine große Schuldenlast zu tragen hat, auf ihren Anteil, darum erhielt die Anstalt Wabern 200.— Fr. — In die Armenkasse des Taubstummenpfarrers legte man 110.— Fr. Es ist erfreulich und dankenswert, daß die Predigtbesucher mit ihren bescheidenen Kräften mithelfen, die Anstalten und Heime zu unterstützen. Möge Gottes Segen auf diesen Gaben ruhen und der Geist der Liebe uns immer wieder dazu treiben, an die Andern zu denken!

Pfr. Lädrach.

Schweizerischer
Fürsorgeverein für Taubstumme
Mitteilungen des Vereins, seiner Sektionen und Kollektivmitglieder

Basel. Taubstummen-Fürsorge-Verein beider Basel. Am 13. Februar hielt der Taubstummen-Fürsorge-Verein beider Basel, der sich hauptsächlich der schulentlassenen Gehörlosen annimmt, wiederum seine Jahressitzung und Generalversammlung ab. Aus den eingelaufenen Berichten entnehmen wir, daß die Pastoration in Baselland unter der fürsorgenden Leitung von Herrn Pfr. Dr. J. Meier in Liestal sich wiederum erfreulich entwickelt hat. Auch der Taubstummen-Bund Basel unter der trefflichen Leitung von Herrn W. Miescher und der Taubstummen-Frauenbund, dem Frl. Susanna Imhoff vorsteht, haben dem Völklein der Gehörlosen wiederum viel Freude und Erholung bereitet. Vorträge, Führungen, Reisen und eine reichhaltige Bibliothek dienen der Belehrung; Fußball-Sport und rhythmisches Turnen bei den Töchtern verschaffen dem Körper sein Recht. Die beiden Taubstummen-Anstalten im Kanton erhielten vom Verein wiederum Stipendien zur Anschaffung von Kleidern für bedürftige Zöglinge, und auch für arme durchreisende Taubstumme wurde ein Kredit bewilligt. Aus dem Vorstand schieden aus Herr Prof. Dr. Siebenmann, der seit 1911 als tätiger Präsident den Verein geleitet hatte, und Herr Dr. Siegfried. Neu gewählt wurde in den Vorstand der Vorsteher der Taubstummen-Anstalt Riehen, Herr Bär.

Leider ist die Zahl der Vereinsmitglieder kleiner geworden, und es wäre sehr erwünscht, wenn recht viele in Stadt und Land sich entschließen könnten, die Bestrebungen dieses Vereins zu unterstützen. Anmeldungen nehmen entgegen Herr Pfr. Huber-Zweifel als Präsident des Vereins, wohnhaft in Riehen, Hackbergstraße, und Herr Christ-Wackernagel, Kassier, Kaufhausgasse 7, I, in Basel; in Baselland Herr Pfr. Dr. J. Meier und Herr Armeninspektor Hans Schaub beide in Liestal.

Briefkasten

E. F. in W. Besten Dank für Ihren freundl. Brief und die vortrefflichen Photos! Was Schriften zur Unterhaltung und Belehrung für Ihre Schicksalsgenossen betrifft, so kann Hr. Rüegg, Bibliothekar, Ihnen gewiß damit aushelfen.

Buchdruckerei Bühler & Werder zum „Althof", Bern